

ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHE LATEINAMERIKAFORSCHUNG  
ASOCIACIÓN ALEMANA DE INVESTIGACIÓN SOBRE AMÉRICA LATINA  
ASSOCIAÇÃO ALEMÃ DE PESQUISAS SOBRE A AMÉRICA LATINA



*info* 1/2006

## **Inhalt**



IN EIGENER SACHE / 2



ADLAF-JAHRESTAGUNGEN / 4



VORSTELLUNG NEUER ADLAF-MITGLIEDER / 5



MITTEILUNGEN DER INSTITUTIONELLEN ADLAF-MITGLIEDER UND DES  
VORSTANDS / 8



INFORMATIONEN ZU NEUEN LATEINAMERIKASTUDIENGÄNGEN / 13



CONVOCATORIAS, CALLS FOR PAPERS / 18



KONGRESSE, TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN / 28



VERÖFFENTLICHUNGEN / 36

## ***In eigener Sache***

Liebe Mitglieder und Freunde der ADLAF,

zeitgleich mit dem Abfassen dieser Zeilen ist die Frist für die Einreichung von Vorschlägen für die kommende Jahrestagung mit dem Thema "Ciudadanía vivida, (in) seguridades e interculturalidad" zu Ende gegangen. Der Vorbereitungskommission liegen eine ganze Reihe von interessanten Abstracts vor, auch aus dem lateinamerikanischen Ausland und aus Spanien, wo unsere Tagungen offenbar zunehmend beachtet werden. Die Kommission wird sich in den nächsten Wochen treffen, um die endgültige Struktur der Tagung festzulegen und über die eingegangenen Vorschläge zu beraten. Die Vorbereitungskommission für die nächste Jahrestagung wurde inzwischen benannt (siehe entsprechende Rubrik im Info), an ihr wird auch ein niederländischer Kollege teilnehmen, da wir hoffen, auf diese Weise unsere Kontakte zur NACLAS auszubauen und zu formalisieren. Vielleicht könnte in absehbarer Zeit auch eine gemeinsame Jahrestagung organisiert werden.

Auf der kommenden Jahrestagung werden wir erneut über die verschiedenen Aktivitäten zu der Rolle der Regionalstudien in Deutschland und den besonderen Problemen, die die Umstellung der Studiengänge auf BA und MA mit sich bringt, berichten. Ende vergangenen Jahres fand in Freiburg eine vom DAAD ausgerichtet Tagung zu der Zukunft der Regionalstudien statt, die sich dieser Frage widmete, den kurzen Bericht der Arbeitsgruppe zu Lateinamerika sowie das Grundsatzpapier, das dort verabschiedet wurde, finden Sie ebenfalls in diesem Heft. Die Arbeitsgruppe des Wissenschaftsrates zur selben Frage wird voraussichtlich noch in diesem Sommer ihre Stellungnahme verfassen.

Bei all diesen Aktivitäten zeigte sich immer wieder, wie schwierig es ist, verlässliche Informationen zum aktuellen Stand der Regionalstudien sowie deren genaue Definition zu finden, zumal in einer Zeit der völligen Neuorientierung der Studiengänge. Die ADLAF möchte daher versuchen, Informationen über alle bereits existierenden und geplanten BA und MA Studiengänge, die sich schwerpunktmässig mit Lateinamerika befassen, zusammen zu stellen. Da vor allem die in Planung befindlichen Studiengänge anders nicht zu erfassen sind, möchten wir alle Mitglieder aufrufen, uns Informationen über die Planungen und den Stand der Dinge an den jeweiligen Universitäten zukommen zu lassen. Bitte beachten Sie die eigens dafür angelegte Rubrik "Informationen zu neuen Lateinamerikastudiengängen", in deren Rahmen künftig die jeweiligen (geplanten) Studiengänge vorgestellt werden



sollen. Der in dieser Ausgabe dort vorgestellte Fragebogen wird in Kürze ebenfalls auf der ADLAF-Homepage abrufbar sein. Bitte machen Sie ggf. andere Kolleginnen und Kollegen auch auf die Umfrage aufmerksam. In diesem Zusammenhang möchte ich auch darauf hinweisen, dass für die Lateinamerikastudiengänge in Köln und Berlin inzwischen Absolventenumfragen vorliegen, die unter folgenden Internet-Adressen eingesehen werden können:

[www.politik.uni-koeln.de/jaeger/downloads/boering.pdf](http://www.politik.uni-koeln.de/jaeger/downloads/boering.pdf)

<http://web.fu-berlin.de/lai/forschung/Verbleibstudie-Langfassung.pdf>

<http://web.fu-berlin.de/lai/forschung/Verbleibstudie-Kurzfassung.pdf>

Eine Zusammenfassung der Kölner Studie wird darüber hinaus in Kürze auf der Homepage des Lehr- und Forschungszentrums Lateinamerika (<http://www.uni-koeln.de/phil-fak/lfzl/>) zu finden sein.

Im übrigen darf ich alle Mitglieder noch einmal auf die Ausschreibung des ADLAF-Preises hinweisen, die Bewerbungsfrist läuft am Ende diesen Monats ab. Bislang sind bereits einige Arbeiten eingegangen, doch hoffen wir auf weitere Arbeiten, um auf einer möglichst breiten Basis - auch im Hinblick auf die beteiligten Disziplinen - die Qual der Wahl zu haben.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen

Ihre Barbara Potthast

## ***ADLAF-Jahrestagungen***

**ADLAF-Jahrestagung 2006**  
**Ciudadanía vivida, (in)seguridades e interculturalidad**  
**- Gelebte ciudadanía, (Un)-sicherheiten und Interculturalität**  
**16.-18. November 2006**  
**Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn**

Als Reaktion auf den CFP sind der Vorbereitungskommission über 30 Vortragsvorschläge eingegangen. Die Kommission wird diese auf ihrem nächsten Treffen am 19.5. bearbeiten. Die genaue Struktur der Tagung sowie die ausgewählten Vortragenden werden in der nächsten Ausgabe des ADLAF-Infos bekannt gegeben.

**ADLAF-Jahrestagung 2007**  
**Politische Kultur in den Anden.**  
**Zwischen altem Populismus und neuen Perspektiven**  
**Bielefeld**

Zur Vorbereitung der Jahrestagung 2007 hat der Vorstand eine Kommission eingesetzt, die aus folgenden Mitgliedern besteht:

Christian Büschges als Vorsitzender (Universität Bielefeld, Geschichtswissenschaft)  
Peter Birle (IAI Berlin, Politikwissenschaft)  
Thomas Fischer (Universität Erlangen-Nürnberg, Geschichtswissenschaft)  
Barbara Potthast als ADLAF-Vorsitzende (Universität zu Köln, Geschichtswissenschaft)  
Ton Salman (Freie Universität Amsterdam, Anthropologie)  
Juliane Ströbele-Gregor (FU Berlin, Anthropologie)  
Sebastian Thies (Universität Bielefeld, Literaturwissenschaft)

Die Ausrichtung der Jahrestagung wird Christian Büschges übernehmen.



## Vorstellung neuer ADLAF-Mitglieder

### Boatca, Dr. Manuela

Geboren in Bukarest/Rumänien, 18.09.1975

1985-1993 Gymnasium: Liceul Teoretic "Iulia Hasdeu", Bukarest

1992-1997 Mitarbeit bei der Musikzeitschrift "Vox Pop Rock".  
Aufgabenbereiche: CD-Rezensionen, Übersetzungen,  
Reportagen, Interviews, Tätigkeit im Presse-Büro  
internationaler Musikfestivals

1993-1997 Studium an der Universität Bukarest, Fachrichtung  
Anglistik-Germanistik. Zweites Nebenfach (optional)  
Spanisch

Okt. 1996 DAAD-Forschungsstipendium an der Rheinischen  
-Feb. 1997 Friedrich-Wilhelms- Universität Bonn. Gasthörerin an der  
Universität zu Köln

Okt.-Nov. 1997 zweimonatige Tätigkeit als Übersetzerin bei Olympia  
Translations International, Bukarest. Aufgabenbereiche:  
Übersetzungen und Rückübersetzungen aus dem  
Deutschen, Englischen, Französischen, Spanischen,  
Italienischen

April 1998 Immatrikulation im Promotionsstudiengang für den Grad  
des Dr. phil. (Hauptfach Soziologie, Nebenfächer  
Amerikanistik und Neuere Deutsche Literatur) an der  
Katholischen Universität Eichstätt (KU), unter Betreuung  
von Prof. Dr. Siegfried Lamnek

Aug.-Dez. 2000 Forschungsaufenthalt am Sociology Department des  
Boston College, Boston/USA. Gasthörerin am  
Massachusetts Institute of Technology

März 2000 Dissertationstipendium der Maximilian Bickhoff-  
Universitäts-Stiftung

24. Juni 2002 Abschluss des Promotionsverfahrens in Soziologie mit  
der Gesamtnote "summa cum laude"

Okt. 2002 Wissenschaftliche Mitarbeiterin (BAT IIa/2) am  
-Feb. 2003 Lehrstuhl für Soziologie II (Prof. Dr. Siegfried Lamnek)  
der KU

seit Okt. 2003 Wissenschaftliche Assistentin (BAT IIa) am Lehrstuhl  
für Soziologie I (Prof. Dr. Thomas Schwinn) der KU

## Schriftenverzeichnis:

### Monografien

2003 From Neoevolutionism to World-Systems Analysis. The Romanian Theory of 'Forms without Substance' in Light of Modern Debates on Social Change, Opladen: Leske+Budrich.

### Herausgeberbände

2003 (mit Bieswanger, M./Grzega, J./Neudecker, C./Rinke, S./Strobl, C.), Abgrenzen oder Entgrenzen? Zur Produktivität von Grenzen, Frankfurt a.M.: IKO-Verlag.

2003 (mit Lamnek, Siegfried), Geschlecht - Gewalt - Gesellschaft. Otto-von-Freising Tagungen der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt 4, Opladen: Leske+Budrich.

2006 (mit Neudecker, Claudia/Rinke, Stefan), Des Fremden Feind, des Fremden Freund. Fremdverstehen in interdisziplinärer Perspektive, Münster: Waxmann Verlag.

### Aufsätze

2003 (mit Lamnek, Siegfried): "Gewalt als Phänomen unserer Zeit", in: Sozialwissenschaften und Berufspraxis 2, S. 123-134.

2003 "In Auflösung begriffen? Grenzziehungen als Spiegelbild von Machtstrukturen", in: Bieswanger, M. u.a. (Hrsg), Abgrenzen oder Entgrenzen? Zur Produktivität von Grenzen, Frankfurt a. M.: IKO-Verlag, S. 69-85.

2003 "Kulturcode Gewalt", in: Lamnek, Siegfried/Boatca, Manuela (Hrsg.), Geschlecht - Gewalt - Gesellschaft. Otto-von-Freising Tagungen der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt 4, Opladen: Leske+Budrich, S.55-70.

2003 "Die diskursive Macht von Zuschreibungen. Zur Irrfahrt 'unumstrittener Ergebnisse' der Gewaltdebatte", in: Fuchs, M./Luedtke, J. (Hrsg.), Devianz und andere gesellschaftliche Probleme, Opladen: Leske+Budrich, S. 111-130.

2004 (mit Lamnek, Siegfried): "Genese und Internalisierung von Stigmatisierungsprozessen. Zum Zusammenspiel von gesellschaftlichen Strukturen und (Selbst)Definition", in: Forster, Rudolf (Hrsg.), Soziologie im Kontext von Behinderung. Theoriebildung, Theorieansätze und singuläre Phänomene, Bad Heilbrunn: Klinkhardt Verlag, S. 158-174.

2004 "Entzauberte Männlichkeit. Geschlechtsidentitäten in der brüchigen



- Moderne", in: *Kriminologisches Journal* 3, S. 197-211.
- 2004 "Zum (umstrittenen) Begriff des Opfers von Menschenhandel", in: Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt (Hrsg.), *Dokumentation der Fachtagung "Frauenmigration. Zwischen Gewalt, Ausbeutung und Willen zur Selbstbestimmung"*, Magdeburg, S. 63-74.
- 2005 "Peripheral Solutions to Peripheral Development", in: *Journal of World-Systems Research* XI: 1, S. 3-26.
- 2006 (mit Neudecker, Claudia): "Einleitung. Eine interdisziplinäre Sicht auf Dimensionen der Fremdheit", in: Boatca, Manuela/Neudecker, Claudia/Rinke, Stefan (Hrsg.), *Des Fremden Freund, des Fremden Feind. Fremdverstehen in interdisziplinärer Perspektive*, Münster: Waxmann Verlag, S. 13-36.

### Übersetzungen

Eisenstadt, Shmuel N., "Transformation und Übertragung der Thematik multipler Modernen in die Globalisierungs-Ära", in: Schwinn, Thomas (Hrsg.), *Die Vielfalt und Einheit der Moderne*, Wiesbaden: VS-Verlag, 2006.

### Im Erscheinen

- "Die zu Ende gedachte Moderne. Alternative Theoriekonzepte in den latein-amerikanischen und osteuropäischen Peripherien", in: Schwinn, Thomas (Hrsg.), *Die Vielfalt und Einheit der Moderne*, Wiesbaden: VS-Verlag, 2006, S. 283-306.
- "Knocking on Europe's Door. Romanian Academia between Communist Censorship and Western Neglect", in: Mignolo, Walter (Hrsg.), *Double Critique: Scholars and Knowledges at Risk in the Post-Socialist World*, South Atlantic Quarterly special issue II (2006).
- "The Chance of Interregnum. Political Epistemologies of the Semiperiphery", in: Lao-Montes, Agustín/Misra, Joya (Hrsg.), *World-Systemic Crisis and Contending Political Scenarios*, Boulder/London: Paradigm, 2006.
- "The Eastern Margins of Empire. Coloniality in 19th Century Romania", in: *Globalization and Decolonial Thinking*, Cultural Studies special issue 22 (6), 2006.
- "Development: Political Economy", in: Ritzer, George (Hrsg.), *Blackwell Encyclopedia of Sociology*, Cambridge, Mass.: Blackwell, 2006.

## ***Mitteilungen der institutionellen ADLAF-Mitglieder und des Vorstandes***

### **1) Ausschreibung ADLAF-Preis 2006**

Die Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung (ADLAF) hat es sich zur Aufgabe gemacht, Lateinamerika betreffende Forschungstätigkeiten zu fördern. Sie vergibt in diesem Jahr - auch dank einer Zuwendung der Vereins Wirtschaft und Gesellschaft e.V. - für herausragende, über den engeren Fachbezug hinausführende Dissertationen mit Lateinamerika-Bezug den

#### **ADLAF-Preis 2006**

Es werden drei Preise in der Höhe von 2.000 EUR, 1.000 EUR und 800 EUR vergeben. Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen der ADLAF-Tagung 2006 vom 16.-18. November 2006 in Bonn.

Bewerberinnen und Bewerber, deren Promotionsverfahren nach August 2003 an einer Universität im deutschen Sprachraum erfolgreich abgeschlossen wurde, werden gebeten, drei Exemplare ihrer Dissertation mit Angabe der Fachdisziplin/Fakultät/Universität, Kopien der Gutachten und Datum des Rigorosums bis spätestens 31. Mai 2006 zu senden an:

Vorsitzende der ADLAF  
Prof. Dr. Barbara Potthast  
Lehr- und Forschungszentrum Lateinamerika  
Universität zu Köln  
Albertus-Magnus-Platz  
50923 Köln

### **2) Information Projecto MIRADOURO an der Universität zu Köln**

Als akademisches Projekt des Portugiesisch-Brasilianischen Instituts der Universität zu Köln verfolgt das Projecto MIRADOURO die Zielsetzung, die Möglichkeiten der modernen Medien für die Förderung des akademischen Wissensaustausch - speziell in der Lusitanistik - optimal zu nutzen.



Mit Lusitanistik werden in Deutschland diejenigen wissenschaftlichen Fachbereiche bezeichnet, die sich mit den Ländern und Kulturen portugiesischer Sprache beschäftigen. Sie gliedert sich in verschiedene Fachbereiche: Portugalistik, Brasilianistik und Afrolusitanistik.

Das Projecto Miradouro betreibt seit Herbst 2005 den Aufbau einer mehrsprachigen und recherchierbaren Internetseite, auf welcher Absolventen ihre lusitanistische Diplom- oder Magisterarbeit veröffentlichen können.

Aktuell befinden sich Arbeiten aus fünf Fachbereichen (Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft, Kunstgeschichte, Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre) im Projektarchiv.

Kontakt:

Projecto Miradouro  
Portugiesisch-Brasilianisches Institut  
Universität zu Köln  
Albertus-Magnus-Platz  
D - 50931 Köln  
Telefon: +49 (0) 221 - 470 3008  
Telefax: +49 (0) 221 - 470 5029  
E-Mail: [miradouro@uni-koeln.de](mailto:miradouro@uni-koeln.de)  
Internet: [www.miradouro.de](http://www.miradouro.de)

**3) Bericht: Tagung  
"Die Regional- und Kulturwissenschaften in Deutschland und die neuen Studiengänge"  
15./16. Dezember 2005, Freiburg**

Am 15. und 16. Dezember 2005 fand in Freiburg die seitens des DAAD und der Universität Freiburg veranstaltete Tagung zu dem Thema "Die Regional- und Kulturwissenschaften in Deutschland und die neuen Studiengänge" statt. Als Ergebnis wurde das "Freiburger Memorandum zur Zukunft der Regionalstudien in Deutschland unter besonderer Berücksichtigung Asiens, Afrikas, Lateinamerikas und des Nahen Ostens" verabschiedet.

Das Memorandum ist im Internet unter folgender Adresse frei zugänglich:  
[http://www.daad.de/de/download/hochschulen/veranstaltungen/kulturwissenschaften\\_2005\\_memorandum.pdf](http://www.daad.de/de/download/hochschulen/veranstaltungen/kulturwissenschaften_2005_memorandum.pdf)

Im Folgenden möchten wir Ihnen die Ergebnisse der Arbeitsgruppe zu Lateinamerika vorstellen.

### **Arbeitsergebnisse der Arbeitsgruppe Lateinamerika**

Die AG war sich einig kritisch mit dem Begriff Regionalwissenschaften umzugehen. Für unser Verständnis von Regionalforschung gilt es zunächst zwischen Disziplinen zu unterscheiden, die einen Kern von Theorien, Methoden etc. meist auf eurozentrischer Grundlage entwickelt haben (wie Soziologie oder Wirtschaftswissenschaft) und komplexen multidisziplinären Fächern wie Altamerikanistik (Archäologie, Ethnohistorie, Ethnologie), die sich im 19. Jahrhundert aus der Befassung mit den Anderen und aus der Aus- und Abgrenzung der so genannten Kerndisziplinen in Europa entwickelt haben ("Orchideenfächer"). Beide Entwicklungen gilt es jedoch für Regionalforschung wissenschaftskritisch mitzureflectieren.

Für die aktuelle Diskussion zur Lehre gilt jedoch für alle:

#### **1. "Lernen und Forschen mit" - Regionalforschung geht nur in Kooperation**

Umfasst das Studium über die Disziplin (Wirtschaftswissenschaften, Geschichte, Soziologie) das Verständnis anderer Sprach- und Kulturräume, anderer Empirien, dann kann dies nur in unmittelbarer Auseinandersetzung mit diesen geschehen. Dies gilt v.a. auch für eine Auseinandersetzung mit dem in anderen Weltregionen produzierten Wissen. Möglichst gilt es neben dem Spracherwerb auch das gemeinsame Erforschen zu erproben. Neben der Unterstützung für Auslandsstudium, Spracherwerb etc. sollten verstärkt Lehrfeldforschung gemeinsame Forschungsprogramme etc. gefördert werden.

#### **2. "Infrastructure matters". Beziehung Zentren der Regionalforschung und -lehre und einzelnen Lehrstühlen**

Area Studies sind auf eine spezifische Infrastruktur angewiesen. Allerdings sind die Kontexte der verschiedenen regionalspezifischen Lehrstühle sehr unterschiedlich. So variieren die Zahl und die Aktivitäten der Forschungsinstitute (in und außerhalb der Universitäten), Politikberatungseinrichtungen, think tanks, Museen, Bibliotheken, Archiven, Zeitschriften, Verlagen etc. in den einzelnen Bundesländern und Universitätsstädten erheblich. Berlin, Hamburg, Köln und Leipzig haben sicherlich ein größeres Umfeld für eine auf Lateinamerika bezogene Forschung und Lehre. Doch gilt es auch an den Universitäten, an welchen diese Konzentration nicht vorhanden ist, Lehre anzubieten, die in den verschiedenen Disziplinen v.a. in den Sozial- und Geis-



teswissenschaften, einschließlich der Wirtschaftswissenschaften für das Verstehen von Globalisierungsprozessen fit macht (vgl. Handelsblattartikel vom 18.1.2006).

Durch eine über die Ländergrenzen hinweg sinnvolle Arbeitsteilung und Entwicklung gemeinsamer Module ("Wandermodule"), Summerschools etc. sollte die Vernetzung im Bereich der Ausbildung und Lehre zwischen den einzelnen Zentren und regionalbezogenen Lehrstühlen vorangetrieben werden.

### **3. Auslandsstudium, -aufenthalte, -praktika; Bedeutung von Sprache**

Deutschland hat im Vergleich zu anderen Ländern (z.B. GB) ein breites und feingliedriges Instrumentarium für Studierende, Forschende und Lehrende. Dieses gilt es in die neuen Studiengänge hineinzupassen. Für komplexe außer-europäische Sprachen, deren Erwerb nicht an den Schulen möglich ist, ist ein sechssemestriger BA unrealistisch. Für Lateinamerikabezogene Studiengänge, die auf spanisch und/oder portugiesisch aufbauen (englisch ist vorausgesetzt) bedeutet dies, dass die Sprachkompetenz vor dem Studium erworben werden kann, und im Studium vertieft wird. Durch Auslandsaufenthalte, Angebote von wissenschaftlichen Spanisch/Portugiesisch. Für Auslandsaufenthalte sollte v.a. die Phase zwischen BA und MA genutzt werden können. Im MA sollte auf bilinguale Angebote geachtet werden und Modulaustausch innerhalb Deutschland/Europas bzw. mit Lateinamerika verankert werden. Kommt es für Spanisch/Portugiesisch v.a. darauf an eine 2. bzw. 3. Wissenschaftssprache zu erlernen, so gilt es vor allem für Ethnologen und Altamerikanisten, aber auch Historiker die indianischen Sprachen ihrer Regionen zu erlernen. Hier ist durch Kooperation mit Experten in Deutschland (z.B. aus den Museen) das Angebot (im Rahmen von Netzwerkmodulen) zu sichern bzw. über Auslandsaufenthalte.

### **4. Internationalisierung und Auswahl ausländischer Studierender**

Mit der Internationalisierung der Lehre werden das Ausmaß und die Anforderungen bei der Auswahl der ausländischen Studierenden größer. Hier gilt es zusammen mit den Kollegen vor Ort und dem DAAD/Goethe-Institut gemeinsame Kriterien und Verfahren zu entwickeln. Für die Betreuung in Deutschland gilt es das in Ansätzen bestehende Tutorenprogramm des DAAD auszubauen.

Den Bericht der Arbeitsgruppe Lateinamerika finden Sie auch im Internet unter:

[http://www.daad.de/de/download/hochschulen/veranstaltungen/kulturwissenschaften\\_2005\\_ag-lateinamerika.pdf](http://www.daad.de/de/download/hochschulen/veranstaltungen/kulturwissenschaften_2005_ag-lateinamerika.pdf)

#### 4) Nachrufe

##### **Gunter Weller**

Am 2. Januar 2006 ist der Journalist Gunter Weller in Bonn unerwartet einem Herzinfarkt erlegen. Gunter Weller war Mitbegründer und Leiter der Lateinamerika-Informations-Agentur ALASEI-Bonn.

#### 5) Mitgliederinformationen

##### **Konrad-Adenauer-Stiftung**

Der Nachfolger des bisherigen Lateinamerikareferenten Dr. Werner Böhler ist Hans-Hartwig Blomeier.

##### **Raimund Allebrand**

Neue Postadresse der AFIB e.V.:  
Arbeitsgemeinschaft für interkulturelle Begegnung e.V.  
Poppelsdorfer Allee 110  
53115 Bonn

##### **Katja Hujo**

Neue Dienstadresse:  
UNRISD (United Nations Research Institute for Social Development)  
Palais des Nations  
CH-1211 Genève 10  
Tel. 0041-22-9172978  
E-Mail: hujo@unrisd.org



**Prof. Dr. Rainer Wehrhahn**

Neue Dienstadresse:  
Geographisches Institut  
Universität Kiel  
Ludewig-Meyn-Str. 14  
D-24098 Kiel  
Tel: 0431 880 21 83  
E-Mail: wehrhahn@geographie.uni-kiel.de

***Informationen zu neuen  
Lateinamerikastudiengängen***

**1) ADLAF-Umfrage**

Aufgrund der Neuordnung der Studiengänge möchte die ADLAF mit dieser Rubrik versuchen, Informationen über alle bereits existierenden und geplanten BA und MA Studiengänge, die sich schwerpunktmässig mit Lateinamerika befassen, zusammen zu stellen. Um die Informationen systematisieren zu können wurde folgender Fragebogen entwickelt, der in Kürze auch als Datei auf der ADLAF-Homepage abrufbar sein wird. Bitte schicken Sie Ihre Rückmeldungen an [adlaf@uni-koeln.de](mailto:adlaf@uni-koeln.de) oder per Post an:

Prof. Dr. Barbara Potthast  
Vorsitzende der ADLAF  
Lehr- und Forschungszentrum Lateinamerika  
Universität zu Köln  
Albertus-Magnus-Platz  
50923 Köln

**Umfrage zur Situation der Regionalstudiengänge Lateinamerika in der BRD**

**Angaben zur Person bzw. Zentrum**

Name der Person bzw. Zentrum: \_\_\_\_\_

Position: \_\_\_\_\_

Universität: \_\_\_\_\_

Fakultät/Fachbereich: \_\_\_\_\_

Institut/Disziplin: \_\_\_\_\_

**1. Gibt es an Ihrer Universität bereits etablierte interdisziplinäre Studiengänge mit Lateinamerikabezug der alten Ordnung (Magister, Diplom)? Wenn ja, welche und bis wann kann man sich in diese noch einschreiben?**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**2. Welche neuen Lateinamerika-Studiengänge werden bzw. wurden eingeführt?**

BA (Jahr)	MA (Jahr)	Promotion (Jahr)



**3. In welchen Studiengängen werden Lateinamerika-spezifische Lehrveranstaltungen oder Module angeboten? Gibt es für diese Veranstaltungen einen regelmäßigen Turnus?**

Studiengang	Typ der Veranstaltung (z.B. Basis-, Wahlpflichtmodul)	SWS (Länge in Semestern)	Credit Points

Bitte Studienordnungen, Studienverlaufspläne sowie Modulbeschreibungen beifügen!!!

**4. Wer ist verantwortlich für die Studiengänge (Inst., FB, etc.)?**

---



---



---

**5. Gibt es zwar keinen interdisziplinären Regionalstudiengang, aber forschungsbezogene übergreifende Lateinamerika-Einrichtungen?**

## **2) Ankündigung: Masterstudiengang "Interdisziplinäre Lateinamerikastudien" an der FU Berlin**

Bis zum 15. Juli können sich Absolvent/innen einschlägiger Studiengänge wieder für den forschungsorientierten Masterstudiengang "Interdisziplinäre Lateinamerikastudien" am Lateinamerika-Institut (LAI) der Freien Universität Berlin bewerben. Der Studiengang, der gemeinsam von den Fächern Altamerikanistik, Geschichte, Lateinamerikanistik, Politikwissenschaft, Soziologie und Ökonomie getragen wird, bietet die Möglichkeit, die studierte Fachrichtung regionalspezifisch zu erweitern und zugleich interdisziplinäre Kenntnisse zu erwerben.

Angesichts wachsender globaler Verflechtungen zielt das Studium auf die Vermittlung regionaler und interkultureller Kompetenzen, die den Studierenden ein profundes Verständnis lokaler, nationaler, transregionaler und globaler Prozesse ermöglichen. Dabei wird eine ausgeprägte regionalspezifische Expertise vermittelt. Hierbei besteht die Möglichkeit, sich mit einzelnen Regionen wie etwa Brasilien intensiver auseinanderzusetzen. Besondere Berücksichtigung finden auch geschlechtsspezifische Fragestellungen. Das Studium beginnt im Wintersemester 2006/07 und dauert vier Semester. Es besteht aus einem interdisziplinären Kernstudienbereich und einem Profilstudienbereich, der der individuellen Schwerpunktsetzung und Vertiefung dient. Folgende Profildbereiche werden angeboten: "Transformation und Entwicklung"; "Kulturanthropologie"; "Literaturen in der kulturellen Dynamik Lateinamerikas"; "Brasilien im Weltkontext: Literatur, Kultur und Gesellschaft" und "Geschlechterverhältnisse, Lebensformen, Transformationen".

Unser Lehrangebot ist eingebunden in die breit gefächerte und international renommierte Lateinamerikaforschung, die in der Region Berlin-Brandenburg eine lange Tradition besitzt und institutionell vernetzt ist. Den Studierenden bietet dies Kontakte zu den vielfältigen außeruniversitären Instituten, die das außerordentliche wissenschaftliche Umfeld der Region auszeichnen. Sie bilden wichtige Bezugspunkte zur späteren Berufspraxis. Zudem profitieren die Studierenden von den zahlreichen Kooperationen unseres Institutes mit lateinamerikanischen Universitäten.

**Zulassungsvoraussetzungen und Bewerbung:**

- überdurchschnittlicher Bachelorabschluss oder ein gleichwertiger anderer Hochschulabschluss in einer einschlägigen Disziplin
- spanische oder portugiesische Sprachkenntnisse (B 2)
- Nachweis von Deutschkenntnissen (DSH 2)

Bewerbungsschluss ist der 15. Juli. Die Bewerbungsunterlagen sollten enthalten:

- Nachweis bisheriger Studienabschlüsse sowie Studien- und Prüfungsleistungen
- Nachweis ausreichender Spanisch- oder Portugiesischkenntnisse
- tabellarische Übersicht über die im Zusammenhang mit dem Studium einschlägigen Tätigkeiten und Erfahrungen
- Motivationsschreiben (max. 2 Seiten)

Der Masterstudiengang "Interdisziplinäre Lateinamerikastudien" ist ein konsekutiver Studiengang und damit gebührenfrei.

Weitere Informationen: <http://www.fu-berlin.de/lai>

Kontakt: Nina Elsemann: [elsemann@zedat.fu-berlin.de](mailto:elsemann@zedat.fu-berlin.de)

## ***Convocatorias, Calls for Papers***

**1) Kongress  
IV Congreso Internacional del CIAL:  
Itinerarios Históricos, Culturales y Comerciales  
8.-10.11.2006  
Universitat Jaume I - Castellón/Spainien**

El Centro de Investigaciones de América Latina (CIAL-UJI-Unidad Asociada EE-HA-CSIC) convoca su IV Congreso Internacional con la finalidad de establecer un foro de debate en el que se ofrezcan los resultados de las más recientes investigaciones y reflexiones sobre el ámbito americano, y en continuidad con los tres anteriores congresos que bajo el título genérico de Nueva España y las Antillas, se dedicaron a los temas: De súbditos del rey a ciudadanos de la nación (1997), Las ciudades y la guerra (2000) y Representación, legitimidad y soberanía en el mundo hispánico (2003).

El IV Congreso Internacional del CIAL. Itinerarios Históricos, Culturales y Comerciales tiene como objetivo principal exponer y dar a conocer las últimas y más sólidas investigaciones en el campo del análisis y la interpretación de las redes comerciales y culturales con América, desde la época colonial hasta las perspectivas de futuro, tanto desde una óptica histórica como, por ejemplo, en aspectos ligados al comercio justo y las acciones de las ONG vinculadas, y de esta forma fomentar la cooperación entre diversos investigadores y grupos establecidos en España y otros países.

Fechas clave:

1 de junio de 2006 - Envío resumen ponencias

10 de noviembre de 2006 - Entrega del texto definitivo de las ponencias

El congreso se estructura en tres mesas:

La primera, correspondiente al día 8 de noviembre de 2006, estará dedicada a Los Itinerarios Históricos. En esta mesa se abordarán: el funcionamiento del sistema comercial tanto en la estructura foral como en la centralización borbónica, y tanto en España como en la proyección americana; el marco jurídico, la fiscalidad, la composición social de los actores mercantiles, así como los tumultos derivados de la aplicación de diferentes medidas; también se prestará atención al estudio de la evolución en el tiempo y las dife-



rencias entre el comercio interior, el nacional y el internacional; y todo ello en el marco temporal que va desde la Colonia a la transición a los Estados-Nación.

La segunda mesa estará dedicada a Los Itinerarios Artísticos y Culturales y se desarrollará el 9 de noviembre de 2006. En ella se prestará atención a las rutas artístico-comerciales, la circulación de obras de arte y al intercambio de ideas y artistas.

La tercera mesa, a celebrar el 10 de noviembre, estará dedicada a Los Itinerarios Comerciales, ONG para el desarrollo y el Comercio Justo, y en ella se abordará el complejo mundo de los mercados contemporáneos en el proceso de globalización actual. En la sesión de la tarde se dará cabida a una mesa redonda con ONG dedicadas al comercio justo.

El IV Congreso Internacional del CIAL está dirigido a estudiantes, investigadores, profesorado y profesionales interesados en las áreas de conocimiento de la historia del arte, la historia moderna y contemporánea y la geografía humana, y su relación con América Latina, por lo que se abre a la presentación de participaciones que versen sobre las líneas temáticas referidas.

La matrícula de inscripción en el congreso, con derecho a participación en este evento y recepción del certificado de participación y asistencia, será de 50 euros.

Los interesados/as en participar en alguna de las mesas del congreso deberán enviar un resumen de su ponencia, con una extensión máxima de dos folios, especificando el autor, la filiación institucional, correo electrónico, dirección, teléfono de contacto y la mesa de destino, antes del 1 de junio de 2006, así como el texto definitivo antes del 10 de noviembre de 2006, pudiendo ser entregado a la organización durante la celebración del congreso.

Los resúmenes deben remitirse a:

Javier Soriano Martí  
Secretaría del IV Congreso Internacional del CIAL. Itinerarios Históricos,  
Culturales y Comerciales  
Facultad de Ciencias Humanas y Sociales  
Universitat Jaume I  
12071, Castellón de la Plana (España)

Y, preferentemente, por correo electrónico: [fsoriano@his.uji.es](mailto:fsoriano@his.uji.es)

Para cualquier consulta pueden dirigirse por correo electrónico a los siguientes responsables de la organización:

Joan Feliu Franch: [jfeliu@his.uji.es](mailto:jfeliu@his.uji.es)

Vicent Ortells Chabrera: [ortells@his.uji.es](mailto:ortells@his.uji.es)

<http://www.cial.uji.es>

## **2) Zeitschriftenbeitrag**

**Revista Amnis**

**La Guerra y sus víctimas (Europa-América Siglo XIX-Siglo XXI)**

**10.6.2006**

El inicio del siglo XXI ha coincidido con la celebración de innumerables actos en recuerdo de los devastadores conflictos que marcaron la historia de las sociedades europeas y americanas. El aniversario del comienzo de la Primera Guerra Mundial (2004) y la conmemoración del final de la Segunda Guerra Mundial (2005) pusieron de realce la dimensión extremadamente violenta del pasado más reciente de estas naciones. La celebración de la liberación de los campos de concentración nazis en 2005 ha de recordar a todos aquellos que pretenden ignorarlo el grado de barbarie que las sociedades supuestamente "civilizadas" son capaces de alcanzar. Esta amarga realidad, que conviene tener presente en estos momentos en que algunos hablan de "guerra de las civilizaciones" y de "enfrentamiento entre civilización y barbarie", se ve ratificada por la celebración del 70 aniversario del inicio de la Guerra Civil española (18 de julio de 2006), guerra que provocó la muerte de unas 600 000 personas y el exilio de miles de otras. El número de conmemoraciones pasadas y futuras es considerable, semejante a la lista de los nombres grabados en los monumentos por los caídos en las guerras europeas y americanas.

A pesar de que actualmente se empleen expresiones como "guerras limpias" o "bombardeos quirúrgicos", el número de víctimas provocado por los conflictos se incrementó notablemente a partir del siglo XIX. A lo largo del período contemporáneo, y en particular en el siglo XX, las poblaciones de la retaguardia se convirtieron a menudo en objetivo militar prioritario. Por consiguiente, la evolución del armamento, de las técnicas y de las estrategias aumentó sustancialmente el número de víctimas civiles, número superior al



de los soldados muertos en el campo de batalla. Al convertirse en un enfrentamiento total, la guerra afectó al conjunto de la sociedad y de las comunidades humanas, tanto más cuanto que ciertos Estados, influenciados por fanatismos ideológicos, teorizaron y pusieron en práctica el aniquilamiento del enemigo, el exterminio total o parcial de grupos religiosos, de minorías étnicas y de opositores políticos. Esta evolución no sólo modificó la percepción de las víctimas de guerra en las sociedades europeas y americanas, sino que transformó progresivamente el derecho internacional. Con el proceso de Nuremberg, términos tales como "crímenes contra la humanidad" empezaron a ser utilizados para nombrar la falta de humanidad de ciertos actos y expresar su dimensión indecible. Sin embargo, hay que esperar a los años noventa y al conflicto en la antigua Yugoslavia para la instauración de lo que podría convertirse en una instancia judicial internacional permanente, un tribunal "habilitado para juzgar a los presuntos responsables de los siguientes crímenes cuando éstos han sido cometidos en el curso de un conflicto armado, de carácter internacional o interno, y dirigidos contra cualquier población civil: a) Asesinato; b) Exterminación; c) Reducción a la servidumbre; d) Expulsión; e) Encarcelamiento; f) Tortura; g) Violaciones; h) Persecuciones por motivos políticos, raciales o religiosos; i) Otros actos inhumanos." (Estatuto del Tribunal Internacional, Artículo 5).

En su sexta edición, la revista *Amnis* tiene la intención de proponer una reflexión sobre las víctimas de guerra en América y en Europa, desde siglo XIX hasta la actualidad. Los estudios de tipo histórico y sociológico tienen evidentemente cierta preferencia, pero el comité científico de *Amnis* considerará también la publicación de artículos que traten del tema a través de obras literarias o cinematográficas. La reflexión podría organizarse en torno a los temas siguientes:

- El exterminio de poblaciones civiles y las ideologías que las sustentan.
- El derecho y las víctimas de guerra.
- Las víctimas de guerra y los medios de comunicación.
- Las víctimas de guerra y la censura.
- El papel de las víctimas de guerra en la construcción nacional.
- Ceremonias, celebraciones y otras prácticas rituales: organización y funciones.
- Memoria y víctimas de guerra: monumentos a los muertos, museos y devenir de los lugares de memoria.
- La representación de las víctimas en la ficción tanto literaria como cinematográfica.

- La transmisión por filiación tanto familiar como comunitaria del trauma histórico.

Para la publicación de un artículo, requisito imprescindible el envío de un resumen acompañado de un curriculum vitae antes del 10 de junio de 2006 (ver las recomendaciones en la página web de la revista.

amnis@univ-brest.fr.

severiano.rojo-hernandez@univ-brest.fr .

<http://www.univ-brest.fr/amnis/>

### **3) Seminar**

**Las migraciones América Latina - Europa:**

**¿Qué desafíos para el análisis y las políticas?**

**8.11.2006**

**Université catholique de Louvain, Louvain-la-Neuve/Belgien**

Si las migraciones latinoamericanas continúan siendo mayoritariamente de mexicanos hacia los Estados Unidos, asistimos los últimos años a un fuerte aumento del flujo de migrantes de América latina a los países de Europa del Sur. Frente a una demanda creciente de mano de obra en ciertos sectores (agricultura, servicios domésticos, cuidado de enfermos, construcción, etc.) y, beneficiando -a veces- de políticas de migración favorables, estos migrantes llegan principalmente en busca de trabajo y no como refugiados políticos como hace unas décadas.

Una diversidad de estudios, tanto en América Latina como en Europa, buscan dar cuenta de estos procesos. Este seminario de investigación tiene por objetivo facilitar el intercambio entre investigadores y investigadoras europeos y latinoamericanos de disciplinas diferentes trabajando sobre el tema de las migraciones América Latina-Europa, tanto de la perspectiva del país de origen que del país de acogida. Se dará prioridad a los temas siguientes:

- Migración y desarrollo
- Inserción de los migrantes al mercado del trabajo
- Género y migración
- Ciudadanía y multiculturalismo

El seminario será precedido de un Coloquio Internacional que tendrá lugar el



6 y 7 de Noviembre, que reunirá a expertos internacionales como: Jeanine Anderson, Joaquín Arango, Gioconda Herrera, Laura Oso Casas, Mario Santillo, Annelies Zoomers, entre otros.

Idiomas: francés o castellano

Fecha limite para mandar las propuestas: 15 de Junio de 2006

Las propuestas deberán incluir:

- un resumen de 6000 caracteres (1000 palabras)
- un CV resumido (1 página)
- contactos (dirección postal, email, institución)

Las propuestas deberán ser enviadas a más tardar el 15 de Junio 2006 por correo a: bach@dvlp.ucl.ac.be

#### **4) Doktorandenforum**

**Fourth Doctoral Consortium, CLADEA Annual Meeting, 2006**

**10.-11.9.2006**

**Le Corum, Montpellier/Frankreich**

Doctoral students of Business Administration and Management programs are invited to the Fourth Doctoral Consortium, which will take place on September 10 and 11 at Le Corum , Montpellier, France. The purpose of this Consortium, which is a pre-conference of CLADEA´s Annual Assembly, is to provide doctoral students with a space to discuss about the techniques and tools that, jointly with their research capabilities, will help them enrich their Ph.D. projects and, no less important, establish an academic contact network with their peers from other parts of the world.

Likewise, to provide other CLADEA members and attendants to the Assembly the opportunity to become aware of the research efforts carried out at the doctorate level in other institutions, and jointly with distinguished members of the panels, contribute with suggestions to the dissertation work of the doctoral students.

The structure of the Consortium also includes a plenary conference that will be in charge of a lecturer of international prestige and will cover a subject of general academic interest for doctoral students as well as for the participants in the Assembly.

After selection of the Ph.D. projects by an international jury, these will be organized in tracks, subject to their thematic area and presented to a panel of research experts, which will have the mission of commenting and discussing the conceptual and methodological aspects of the proposals. Panel members are distinguished professors with a broad experience as members of editorial committees, thesis boards and authors of publications.

Doctoral students of Business Administration and Management programs are invited to present their research proposals for their inclusion in the tracks of this Consortium. To be considered the following requirements should be met:

- Send to [coloquio-doctoral@esan.edu.pe](mailto:coloquio-doctoral@esan.edu.pe) a summary of the thesis proposal, in English or Spanish, with an extension of no more than 10 pages, simple space, without any identification of the author. The text must be typed, in size A-4, in Microsoft Sans Serif font, letter size 11. The page margins must be set up: Top: 3cm; Bottom: 2.5 cms; Left: 3.5 cms; and Right: 2.5 cms. Ink: only black.

- To facilitate the blind review, the doctoral student must specify on a separate page the title of the project, name and email of the author, doctoral program and the name(s) of his advisor(s).

- The proposals must be received before June 16, 2006. The committee in charge of evaluating the proposals will communicate the blind review results before June 30th.

- Doctoral students whose projects are approved for presentation in the Consortium should register for the 2006 CLADEA Meeting before July 15th

<http://www.supdeco-montpellier.com/cladea2006/inscripciones4ing.asp>



**5) Zeitschriftenbeitrag**  
**Cultura, Lenguaje y Representación/**  
**Culture, Language and Representation**  
**Comunicación intercultural**  
**31.8.2006**

Esta revista académica editada por la Universidad Jaime I (Castellón, España) solicita contribuciones para su volumen nº 4, cuya publicación está prevista para mayo de 2007. El volumen estará dedicado monográficamente al tema de la "Comunicación intercultural".

En las últimas décadas, y especialmente a raíz de la globalización de los fenómenos migratorios, en los ambientes académicos se han consolidado los estudios sobre comunicación intercultural, que abordan aquellos rasgos de la interacción comunicativa no relacionados directamente con las destrezas lingüísticas. Los aspectos culturales de la comunicación abarcan un amplio abanico, que van desde lo que conocemos como cultura material, hasta las actitudes ante la diversidad y la diferencia, las políticas de identidad, las relaciones de poder, el concepto de la "frontera", así como las diferentes dimensiones de la interacción comunicativa.

Los artículos pueden abordar, entre otros temas: el análisis comparado de las formas de interacción comunicativa en diferentes culturas; el estudio de situaciones interculturales en diversos tipos de contextos comunicativos; las propuestas de didáctica de la comunicación intercultural; el papel de los mediadores interculturales, especialmente en el ámbito de los servicios públicos, etc.; la articulación de aspectos relativos a la comunicación intercultural en las artes, la literatura, el cine o cualquier otro campo relacionado con los procesos creativos; el papel de los medios de comunicación y la publicidad en la promoción y apropiación de los procesos de comunicación intercultural; el análisis de los fenómenos transculturales, intraculturales, ultraculturales, metaculturales, o de aculturización; etc.

Todos los artículos serán sometidos a un proceso de evaluación externa, y su aceptación o no será comunicada a los autores en el plazo máximo de tres meses desde la conclusión del plazo para la entrega de los originales. Para la entrega de los textos, sus autores deberán seguir las normas de estilo de la revista, que aparecen expuestas en la página web.

José Luis Blas-Arroyo (español): blas@fil.uji.es  
José Ramón Prado (inglés): prado@ang.uji.es  
<http://www.clr.uji.es>

**6) Zeitschriftenbeitrag**  
**La Responsabilidad Social en Latinoamérica**  
**1.10.2006**

Se invitan a los trabajos que traten el tema de responsabilidad social de América Latina. Se sugiere considerar los siguientes aspectos, sin que sean limitantes de otros que los autores consideren como importantes para profundizar y ampliar la discusión del tema a tratar.

Ejes principales:

- El ética y comportamiento corporativo
- Corrupción entre las élites
- Derechos humanos y actividad corporativa
- Confianza y legitimidad
- Injusticia y opresión
- Protestas referentes a actividad corporativa
- Control ambiental
- Globalización, relación intercultural y actividades empresariales
- Influencias gubernamentales en comportamiento corporativo
- Regulación del comportamiento social empresarial
- El papel de la contabilidad en responsabilidad corporativa
- Construcción social de la responsabilidad y de la ciudadanía
- El papel de la gobernanza corporativa
- Emprendedorismo social
- Resultados de los programas sociales de la responsabilidad y de los estudios de caso verdaderos
- El papel de los sindicatos en el escenario de la responsabilidad social

Detalles de la presentación: Los autores deben someter sus manuscritos electrónicamente (en formato word) a Mariana Lima Bandeira y/o a Fernando López Parra. Su extensión no debe exceder 9000 palabras (incluyendo referencias, tablas, figuras, bibliografía, resúmenes y las palabras claves), aunque en algunos casos, si así se considera relevante, se pueden incluir trabajos más extensos. El idioma oficial de presentación es el inglés. La página de presentación debe contener el título del trabajo, los nombres de los autores, la institución que representan y los contactos. En la segunda página



se incluirá el resumen, que debe contener no más de 500 palabras.  
-Fecha límite de presentación de artículos completos: 1ro. de octubre de 2006  
-Fecha de publicación: la edición especial será publicada a principios de 2007.

Leicester.srlatinamerica@gmail.com  
mlima@fgv.br  
<http://www.socialresponsibility.biz>

### **7) Zeitschriftenbeitrag Latin American & Caribbean Ethnic Studies - LACES**

Latin American and Caribbean Ethnic Studies -LACES will be launched in 2006. The journal is published by Routledge (Taylor and Francis Group). Contributions are now invited for the early issues of the journal. Submissions will be considered for the following sections:

Articles: Regular research papers (about 12000 words)

Research Notes: Short research papers (about 6000 words)

Perspectives: Papers that provide synthetic overview, conceptual discussion, critical commentary, or historical perspective (about 6000 words)

Instructions for authors:

Papers accepted for review are evaluated anonymously by at least two referees. Final decisions on publication rest with the journal's editors. Notes on style, reference system, and the procedure for the submission of papers are available on the LACES website:

<http://www.tandf.co.uk/journals/titles/17442222.asp>

Papers in Spanish, Portuguese, and other languages:

The journal's language of publication is English. Since translations are difficult and costly, authors who write in Spanish, Portuguese, and other Latin American or Caribbean languages may want to know that a paper has been accepted before having it translated to English. LACES will be ready to receive and review papers in these languages. Their final acceptance, however, will be conditioned to the submission of a translation of publishable quality.

For further information, editorial queries, or to submit a paper please contact:

Leon Zamosc, Editor-in-Chief  
LACES - Latin American and Caribbean Ethnic Studies  
Center for Iberian and Latin American Studies  
University of California, San Diego  
9500 Gilman Drive  
La Jolla, CA 92093-0528  
Telephone: (858) 534-6050  
Fax: (858) 534-7175  
E-mail: laces@weber.ucsd.edu  
<http://www.tandf.co.uk/journals/titles/17442222.asp>

## ***Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen***

### **1) Konferenz**

**Responding to Globalisation in the Americas: The Political Economy of Hemispheric Integration**

**1.6.-2.6.2006**

**Institute for the Study of the Americas, London/GB**

En el marco de sus actividades de investigación el Instituto para el Estudio de las Americas de Londres, organiza este congreso sobre la política económica y de integración del continente americano.

Jueves 1° de junio

Panel 1: Development and trade policy in the era of globalisation

- Alternatives for economic development in Latin America in the global era (Eva Paus, Mount Holyoke College)
- Trade strategy in Latin America: between regionalism and multilateralism (Diana Tussie, FLACSO, Buenos Aires)
- Latin America and China: opportunities and threats of integration in Latin America (Enrique Dussel, UNAM)

Panel 2: The Opportunities and Challenges of Transnationalisation

- TNCs in Mexico and the Caribbean Basin (Michael Mortimore, CEPAL)



- TNCs in South America (Rhys Jenkins, University of East Anglia)
- Subcontracting and outsourcing of US firms (William Milberg, New School University)
- Clusters and Development of Linkages in Mexican Apparel Industry (Andres Rodriguez-Pose, LSE)

#### Panel 3: Integration and the Future of Industrial Policy

- The emergence of "open-economy industrial policy" in the Americas (Andrew Schrank, University of New Mexico)
- Establishment and protection of intellectual property under Regional Integration (Carlos Correa, Universidad de Buenos Aires)
- Investment Protection in NAFTA - and beyond (Gus van Harten, LSE)
- The agriculture sector under regional integration in the Americas (Pekka Valtonen, University of Helsinki, to be confirmed)

Viernes 2 de junio

#### Panel 4: National and Transnational Dynamics of Integration

- The Politics of Trade in the Americas (Nicola Phillips, University of Manchester)
- Asymmetric Power and Economic Integration in the Americas (Ken Shadlen, LSE)
- Beyond economics: strategic considerations in the negotiations of the FTAA (Andrew Hurrell, Oxford University)

#### Panel 5: Integration from the Perspective of the Three Largest Countries

- A view of the Brazilian Co-Chairmanship of Trade Negotiations of the FTAA (Adhemar Bahadian, Ambassador of Brazil to Italy and co-chair of the FTAA negotiations from 2003 to 2005)
- The Politics of Regional Integration in Canada (Laura Macdonald, Carleton University)
- The Politics of Regional Integration in the United States (Ronald Cox, Florida International University)

americas@sas.ac.uk

<http://americas.sas.ac.uk>

Registration: [olga.jimenez@sas.ac.uk](mailto:olga.jimenez@sas.ac.uk)

<http://americas.sas.ac.uk/events/1JuneRegForm.pdf>

**2) Festival****Copa da Cultura - Brasilien in Deutschland 2006****25.5.-9.7.2006****Haus der Kulturen der Welt, Berlin**

Pünktlich zur Fußballweltmeisterschaft nimmt das ganzjährige Festival COPA DA CULTURA zur brasilianischen Kultur einen neuen starken Anlauf. Das Haus der Kulturen der Welt, Berliner Zentrum der Kulturkampagne, startet ab 25. Mai sein umfangreiches Programm mit Konzerten, Tanz, Ausstellungen, Fußballübertragungen, Filmen und Gesprächen. Kultur und Fußball - diese Liaison ist selbstverständlich für ein Land, in dem ein besonderes Gefühl für den Körper, seine Bewegungen und Rythmen zur Basis kultureller Identität gehört.

Die Reihe "Musica Popular Brasileira" mit 18 großen Konzerten und 6 Clubabenden wird am 25.5. mit einem Auftritt des Superstars und Kulturministers Gilberto Gil eröffnet: Pop Tropical. Es folgen dann unter anderem Elza Soares, die Grande Dame des Samba, Bebel Gilberto, die Prinzessin des Neuen Bossa Nova, der DJ Dolores mit seiner "elektronischen Folklore", die Merengue-Mischung der "Mestres de Guitarrada" und der Großmeister Chico Buarque, zusammen mit Gilberto Gil in den späten 60ern Erfinder des Tropicalismo.

"Tropicália - a Revolution in Brazilian Culture" heißt dann auch die Ausstellung, die am 10. Juni im Haus der Kulturen der Welt eröffnet wird. Sie läuft derzeit mit großem Erfolg in London und zeigt, wie in den Jahren, die in Großbritannien mit den Beatles, in Deutschland mit der Studentenbewegung verbunden sind, eine neue brasilianische Pop-Bewegung Einfluß gewann. Sie war wohl die einflussreichste kulturelle Bewegung, die in den letzten 50 Jahren aus Südamerika kam - nicht nur eine Revolution in der Musik Brasiliens, sondern auch in Bildenden Künsten, Theater und Kino, selbst Design und Werbung. Es ging bei der "Tropicália"-Bewegung um künstlerische wie soziale Identität der Brasilianer und auch um Opposition gegen die damals herrschende Militärdiktatur. In der Musik und im Design verbanden sich brasilianische Folklore mit psychodelischen Träumen, Jimi Hendrix und dem ersten Brit Pop. Diese "kulturrevolutionäre" Bewegung wurde inspiriert von Gedanken des Schriftstellers Oswald de Andrade, ist inzwischen verbunden mit Namen von Bildenden Künstlern wie Nelson Leirner, von Musikern wie neben Gilberto Gil - Gal Costa und Caetano Veloso.



Die Ausstellung - entworfen von Kurator Carlos Basualdo (documenta11, Venedig 2003) - ist nicht nur eine Nach-Schöpfung der historischen "Tropicália"-Ausstellung im London des Jahres 1969, stellt nicht nur mit Filmpostern, Installationen, Bildern, Plattencovern und Klängen eine ganze Kulturbewegung vor. Sie präsentiert auch neue Auftragsarbeiten von Arturo Lindsay, Ernesto Neto, Rivane Neuenschwander und Dominique Gonzales-Foerster.

Vom 24.5. - 4.6. setzt das diesjährige IN TRANSIT-Festival für Tanz, Performance, Musik einen besonderen Brasilien-Akzent mit elf Produktionen aus dem südamerikanischen Land. Ismael Ivo und Lia Rodrigues, Cena11, Nova Danca sowie die Tanzlegende Renée Gummiel sind dabei, wenn die brasilianischen Tänzer ihre Arbeiten zu Grenzerfahrungen des Körpers, Tanz und Öffentlicher Raum, Voyeurismus und Gewalt vorstellen.

Die besten brasilianischen Filme der letzten fünf Jahre, also des neuen Jahrtausends, werden in einer ausgedehnten Retrospektive gezeigt. 20 Kinofilme und einige exemplarische Fernseharbeiten beweisen, dass die Ginga - Begriff für die schnellen und unerwarteten Körperbewegungen und die Kreativität der brasilianischen Fußballspieler - sich auch im Kino des zweitgrößten Filmlandes Südamerikas findet: in der Fähigkeit der Regisseure, sich in ungewöhnlicher Form auszudrücken. Ein Abend der Reihe wird von Fernando Mereilles, dem Regisseur von "City of God" und zugleich einiger Nike-Werbefilme zusammengestellt und persönlich präsentiert.

Informationen zum Hintergrund bieten parallel zu Konzerten, Ausstellung, Tanz und Film wissenschaftliche und literarische Vorträge zur Kulturhistorie und zur gegenwärtigen Kultur Brasiliens. Eine Kooperation des brasilianischen Kulturministeriums und des Hauses der Kulturen der Welt, Berlin.

Das Veranstaltungsprogramm ist im Internet zugänglich unter:  
[http://www.hkw.de/de/programm2006/copa\\_da\\_cultura/veranstaltungen\\_7959/AlleVeranstaltungen\\_7959.php](http://www.hkw.de/de/programm2006/copa_da_cultura/veranstaltungen_7959/AlleVeranstaltungen_7959.php)

**3) Ausstellung****AugenBlicke. Keramik der Moche und Shipibo, Peru****18.6.2005-29.6.2006****Galerie 37, Museum der Weltkulturen, Frankfurt a.M.**

Die Ausstellung "AugenBlicke. Keramik der Moche und Shipibo, Peru" zeigt die Keramiken zweier Völker Perus: Figürliche Tongefäße der Moche aus archäologischen Grabfunden von der nördlichen Küste (200 v. Chr. - 800 n.Chr.), deren Hersteller und Benutzer unbekannt sind sowie zeitgenössischer Gebrauchskeramik der Shipibo-Frauen aus der westlichen Montaña. Der formenreiche figürliche Stil der Moche kontrastiert mit dem geometrischen Stil der Shipibo. Figürliche Formen und Motive der Bemalung der im religiösen Kontext verwendeten Moche-Keramik regen heutige Wissenschaftler dazu an, Alltag und Vorstellungswelt der Kultur der Moche neu zu interpretieren. Die großen, geometrisch-abstrakt bemalten Gebrauchskrüge der Shipibo repräsentieren mythische Vorstellungen von der Weltschlange und bilden in Aufbau und Musterung den Kosmos nach. Sie sind visueller Ausdruck der ansonsten unsichtbaren spirituellen Welt. Menschliche Körper und Gesichter sind in der Keramik beider Völker bedeutsam. In der Moche-Keramik bringen die detailreich und relativ naturgetreu gearbeiteten Darstellungen von Gesichtern und menschlichen Körpern u.a. Stimmungen und Befindlichkeiten zum Ausdruck. Die Ausstellung geht der Frage nach, wie Mimik und Körperausdruck von Menschen einer fremden, noch dazu ausgestorbenen Gesellschaft und Kultur zu bewerten sind. Die sogenannten Gesichtsgefäße der Shipibo wurden erst vor ca. 30 Jahren kreiert und einige Künstlerinnen griffen die Stile altperuanischer Gefäßkunst auf und entwickelten sie weiter. Die Ausstellung präsentiert Werke und Biografien ausgewählter Shipibo-Künstlerinnen.

**4) Kongress****Sinergias visuales: Cine de ficción y documental en América Latina****23.-26.6.2006****University of Cambridge, London & Cambridge/GB**

Congreso interdisciplinario sobre la relación entre cine de ficción y documental en América Latina. En los últimos años el cine de ficción y el documental han venido tomando prestados elementos el uno del otro con el fin de revitalizar cada uno su propia praxis. El cine de ficción ha adoptado técni-



cas neorrealistas, ciertos estilos asociados con la realización de videos y estructuras narrativas más abiertas. El cine documental se ha apropiado de estructuras narrativas y estrategias estéticas generalmente asociadas al cine de ficción y los largometrajes documentales compiten cada vez más con los de ficción en los circuitos populares de exhibición. Este congreso se propone explorar este diálogo establecido a través de límites genéricos. Entre las áreas de investigación pueden señalarse las siguientes:

- cuestiones de ideología, verdad, subjetividad, historia o memoria tratadas por el cine de ficción o el documental
- estudios comparativos sobre la interacción entre cine documental y de ficción en distintos periodos históricos
- la función de la autobiografía en el cine de ficción y el documental
- autoreflexividad en el cine de ficción y el documental
- la función del cine en la esfera pública
- estrategias visuales y narrativas en la representación de la realidad
- usos del pasado en el cine
- temática de la producción y distribución cinematográfica y mercados para el cine de ficción y el documental

También damos la bienvenida a contribuciones que examinen estas cuestiones en referencia a la televisión, el video y otros medios de la narrativa visual en América Latina. Prevedemos que el tema interese a latinoamericanistas especializados en una variedad de campos, incluyendo la antropología visual, los estudios mediáticos, la historia, los estudios culturales, la geografía, la política y la sociología. Material seleccionado del congreso conducirá a la publicación de un volumen conjunto. Además de conferenciantes de renombre internacional, también han sido invitados cineastas que presentarán su obra.

Contamos con la presencia de, entre otros:

Prof. Carl J. Mora, autor de *Mexican Cinema: Reflections of a Society, 1896-2004* (Jefferson, North Carolina: McFarland Publishers, 3rd edn, 2005)

Prof. Michael Chanan, autor de *Cuban Cinema* (Minneapolis: University of Minnesota Press, 2nd ed, 2004) y cineasta

Lita Stantic (Argentina) directora y productora de muchas de las películas clave de las últimas dos décadas en Argentina, entre ellas *Camila*, *Mundo grúa*, *La ciénaga* y *La niña santa*.

<http://conference-facilities-uk.co.uk/conferences/indexS.html>

**5) Summer School  
CERES Summer School 2006: Technocracy @ Development  
26.-28.6.2006  
Wageningen University, Wageningen/Niederlande**

The CERES Summer School is annual event where junior and senior members gather for exchange and debate, meet other national and international researchers and discuss work in progress.

The theme of the keynote programme of the Summerschool 2006 is 'Technocracy@Development'. The organizing committee would like to discuss whether global governance which heavily rests upon international experts and science advice for policymaking is the answer to fundamental questions of democratic politics. The keynote programme offers different views on this issue, ranging from downright rejection of modernity and experts to rights-based and bottom-up approaches and reflexive optimism about the role of experts in development processes. The keynote theme will also be reflected in roundtable debates and special paper sessions organized by different CERES members.

An additional function of the Summerschool is to give CERES researchers the opportunity to discuss work in progress and to comment on the research of co-workers. This work in progress can be about all possible topics.

The Summerschool has thus three different elements:

1. A keynote programme
2. Panels: roundtable debates and special paper sessions organized by different members
3. Work in progress sessions

<http://www.ceres.wur.nl/index2.htm>

**6) Kongress  
XVI° Congreso de la Asociación Internacional de Hispanistas  
8.-13.7.2007  
Université de Paris 3 Sorbonne Nouvelle, Paris, Frankreich**

La Comisión Local Organizadora (CLO) tiene el placer de invitarles a partici-



par en el XVI Congreso de la Asociación Internacional de Hispanistas (AIH) que se llevará a cabo en París del 8 al 13 de julio de 2007 en el Centre Malesherbes de la Universidad Paris IV. Auspicia dicho evento un consorcio de universidades de París y alrededores, a través de sus departamentos de estudios hispánicos y latinoamericanos: Sorbonne Nouvelle Paris III, Paris-Sorbonne Paris IV, Paris VII-Denis Diderot, Paris VIII Vincennes-Saint-Denis, Paris X-Nanterre, Paris XII-Val de Marne, Paris XIII-Villetaneuse, Cergy-Pontoise, Marne-la-Vallée, Versailles-Saint-Quentin. El programa del Congreso se estructurará alrededor de 5 conferencias plenarias y 12 períodos de sesiones simultáneas de dos horas para las comunicaciones y encuentros de investigadores, además de tres mesas redondas. La Junta Directiva (JD) de la AIH tiene previstas dos asambleas generales. La lengua oficial del Congreso será el español.

Las sesiones de comunicaciones abarcarán:

Temas que tradicionalmente han sido convocados por la AIH, en los que se abordarán cuestiones sobre géneros, períodos, asuntos y autores de la historia de las literaturas hispánicas. Consideramos que ya forman parte de estos temas los problemas de lectura y recepción, la escritura femenina, la literatura oral, la lingüística, la historia del libro, la historia del arte y el cine.

Temas específicos que la CLO y la JD del XVI Congreso desean destacar:

#### LITERATURA

1. Nuevas orientaciones de la crítica literaria
2. Las literaturas hispánicas y la literatura general y comparada
3. Lenguas y literaturas en contacto
4. Prensa y escritura
5. Las literaturas del yo

#### HISTORIA

6. Historia cultural e historia literaria
7. Literatura y poder
8. Memoria, testimonio, autobiografía y literatura de viaje

#### LENGUA

9. La lengua española: evoluciones y modalidades
10. El español como lengua aplicada a la ciencia , a la economía, etc.
11. Prácticas contemporáneas de la traducción

[pierre.civil@univ-paris3.fr](mailto:pierre.civil@univ-paris3.fr)

[http://www.univ-paris3.fr/congres\\_aih\\_2007.htm](http://www.univ-paris3.fr/congres_aih_2007.htm)

## **Veröffentlichungen**

### **A) Einzelmitglieder**

#### **1) Müller, Jan-Marco:**

Mitwirkung bei: Una propuesta para la definición de los límites geográficos de la Amazonía. Síntesis de los resultados de un taller de consulta de expertos organizado por la Comisión Europea en colaboración con la Organización del Tratado de Cooperación Amazónica - CCI Ispra, 7-8 de junio de 2005, ed. por H.D. Eva/O. Huber, Luxemburg: Oficina de Publicaciones Oficiales de las Comunidades Europeas, 2005.

#### **2) Obermeier, Franz:**

"Zeitgenössische Dokumente zu Hans Stadens Aufenthalt in Südbrasilien und im brasilianischen São Vicente", in: Jahrbuch Martius-Staden 52 (2005), S.107-134.

"Brasilien in der Kolonialzeit und die frühe Brasilienliteratur", in: Brasilien. Alte Bücher Neue Welt, Ausstellungskatalog der Brasilienbibliothek der Robert Bosch GmbH in der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart, Stuttgart 2006, S.56-86.

"Die Jesuitendrucke der Reduktionen des La Plata-Raums", in: Wolfenbütteler Notizen zur Buchgeschichte 2 (2005), S.129-144.

#### **3) Pfeiffer, Dietmar K.**

Das brasilianische Bildungswesen. Entwicklungen und Probleme, Berlin: Wissenschaftlicher Verlag, 2005.

### **B) Institutionelle Mitglieder**

#### **1) Ibero-Amerikanisches Institut PK:**

Ibero-Analysen

Heft 17: Grund, Constantin, "Su lucha es nuestra lucha. Juntos ganaremos!" Zentralamerikanische Migranten in den USA und das CAFTA-Abkommen, Januar 2006.



Heft 18: Rovira Kaltwasser, Cristóbal, Haben die alten Eliten ausgedient? Eliten und Macht in Lateinamerika. Das Beispiel Chile, Februar 2006.

## 2) Institut für Iberoamerika-Kunde:

### Lateinamerika Analysen

Heft 13: Brasilien unter Lula: Tendenzen der Außen- und Wirtschaftspolitik, Hamburg, Februar 2006, 200 Seiten.  
Redaktion des Themenschwerpunkts dieser Ausgabe: Gilberto Calcagnotto

#### Aufsätze

Günther Maihold:

"Elitenwandel und technokratische Politik in Lateinamerika: Das Beispiel Mexiko"

Lars Frühsorge:

"Archäologisches Kulturerbe und indigene Ansprüche in Guatemala"

#### Themenschwerpunkt

Gilberto Calcagnotto:

"Brasilien unter Lula: Tendenzen der Außen- und Wirtschaftspolitik"

Raúl Bernal-Meza:

"Cambios y continuidades en la política exterior brasileña"

Wilhelm Hofmeister

"Keine Gefolgschaft, aber mehr Interdependenz: Brasiliens Verhältnis zu seinen Nachbarn"

Christiane Ströh:

"Mikrofinanzien und Armutsbekämpfung in Lateinamerika: Ist Brasilien unter Lula ein Modell? Der Eintritt der Banken in den brasilianischen Mikrofinanzsektor"

Rainer Rothfuß

"(Inter-)regionale Integration von unten: Die Rolle brasilianischer Kommunen in den europäisch-lateinamerikanischen URB-AL-Städtenetzwerken"

### Brennpunkt Lateinamerika

Heft 23 (2005): Marmon, Tangmar: Bolivien hat die Wahl.: Welchen Weg wird der neue Präsident einschlagen?

Abstract:

Nach zwei Jahren institutioneller Instabilität und zwei Präsidentenrück-

treten wird am 18. Dezember in Bolivien nun wieder ein neuer Präsident gewählt. Mittlerweile haben die sozialen Bewegungen, die letztlich für die Rücktritte der Präsidenten Sánchez de Lozada und Mesa gesorgt haben, die politische Agenda erweitert. Die drei aussichtsreichsten Kandidaten für die Präsidentschaft, Evo Morales, Tuto Quiroga und Samuel Doria Medina müssen sich auf eine neue Situation mit einer gestärkten Vetomacht des Volkes einstellen, wenn sie ihre Chancen, gewählt zu werden, wahrnehmen wollen. Welche Themen der neue Präsident Boliviens zu bewältigen haben wird und wie sich die Kandidaten im Wahlkampf positionieren, soll in dem folgenden Artikel beleuchtet werden.

Heft 24 (2005): Minkner-Bünjer, Mechthild: Mexiko und Zentralamerika: Beziehungen unter hegemonialem Einfluss der USA

Abstract:

Globalisierungsgegner liefern sich rund um den Globus erbitterte Auseinandersetzungen mit den Ordnungskräften, wie beispielsweise Anfang November 2005 auf dem Gipfeltreffen der beiden Amerikas in Mar del Plata oder auf der Welthandelskonferenz seit Mitte Dezember dieses Jahres in Hongkong geschehen. Die Globalisierung stellt vor allem die kleinen Länder vor eine ungünstige Kosten-Nutzen-Bilanz; die Vorteile der Globalisierung konzentrieren sich erfahrungsgemäß bei den mittleren und großen Ländern mit starkem und diversifiziertem Wirtschaftspotenzial. Die kleinen Länder Zentralamerikas können sich zwar dem Globalisierungsprozess nicht entziehen, es ist jedoch fraglich, ob eine Abkoppelung ihrer Wirtschaft bzw. ihres Wachstums vom US-Markt, von den Handels-, den Investitions- und den Kreditströmen, die maßgeblich durch die USA beeinflusst werden, überhaupt vorteilhaft sein würde? Hätten sie überhaupt das Potenzial, auf den derzeitigen Strukturen eine diversifizierte Exportstrategie mit verschiedenen Handels- und Investitionspartnern zu verfolgen? Welche Perspektiven könnte beispielsweise Zentralamerika eine regionale Mittelmacht wie Mexiko als Absatzmarkt, als Kredit- und Kapitalquelle, als Partner für Investitionen, als Lieferant für Energie und Technologie bieten? Wollen regionale Mittelmächte überhaupt Verantwortung für kleine und schwache Länder übernehmen und ihre Interessen mit vertreten? Welche Leistungen erwarten sie im Gegenzug von den kleinen Ländern?



## GIGA Focus Lateinamerika

Heft 1 (2006): Sangmeister, Hartmut: Lateinamerikas Wirtschaft wächst 2006 langsamer

Nachricht:

Das Jahr 2005 verlief für die meisten Volkswirtschaften in Lateinamerika und der Karibik durchaus zufriedenstellend. 2006 wird sich das gesamtwirtschaftliche Wachstum in der Region voraussichtlich verlangsamen, bleibt aber mit einer Zuwachsrate von bis zu 4,1% relativ robust. Allerdings sind die Aussichten nicht sonderlich günstig, dass Lateinamerika mittelfristig der Anschluss an die bemerkenswerte Wachstumsdynamik anderer Entwicklungsländer-Regionen gelingen könnte.

Analyse:

Das gesamtwirtschaftliche Wachstum schwächte sich in Lateinamerika gegenüber dem Boomjahr 2004 ab, lag aber mit mehr als 4% erneut deutlich über den durchschnittlichen jährlichen Wachstumsraten von 2,7% in der Zehnjahresperiode 1996-2005.

Heft 2 (2006): Jost, Stefan: Bolivien nach dem politischen Erdbeben

Nachricht:

Die Parlaments- und Präsidentschaftswahlen am 18. Dezember 2005 führten zu einem politischen Erdbeben. Überraschenderweise gewann Evo Morales, ein Indígena und Führer der Gewerkschaft der Coca-Anbauer, und seine politische Bewegung MAS bereits im ersten Wahlgang mit der absoluten Mehrheit der Stimmen. Bei der parallel, erstmals durchgeführten Direktwahl der Departmentsregierungen sieht die Machtverteilung jedoch anders aus.

Heft 3 (2006): Rovira Kaltwasser, Cristóbal: Eine Frau kommt an die Macht: Verkörpert Chile einen Sonderweg in Lateinamerika?

Nachricht:

Am 15. Januar setzte sich die Sozialistin Michelle Bachelet bei der Präsidentschaftswahl in Chile durch, am 11. März tritt sie ihr Amt an. Damit wird erstmals eine Frau in Südamerika direkt in das Präsidentenamt gewählt. Die Ministerien werden zu gleichen Teilen von Frauen und Männern geleitet.

Analyse:

Die vierte Regierung der Concertación in Folge steht gleichermaßen für Kontinuität und Wandel.

Heft 4 (2006): Huhn, Sebastian: Die marode Musterdemokratie Costa Rica  
Nachricht:

Fast unbemerkt von der Weltöffentlichkeit wurde im lateinamerikanischen Superwahljahr auch in Costa Rica ein neuer Präsident gewählt. Am 5. Februar siegte der Expräsident und Friedensnobelpreisträger Óscar Arias Sánchez (Partido Liberación Nacional, PLN) mit einer Differenz von nur 1,1% der Stimmen vor Ottón Solís von der Mitte-Links-Partei Partido Acción Ciudadana (PAC). Die neue Regierung, die am 8. Mai die Amtsgeschäfte übernimmt, verfügt im Parlament über keine Mehrheit.

Analyse:

Das Wahlergebnis beinhaltet eine klare Kritik der Bevölkerung an der politischen Elite des Landes. Die etablierten politischen Parteien handeln seit Jahren gegen die Bedürfnisse der Bevölkerung. Im Wahlergebnis spiegeln sich zentrale politische und soziale Krisen wider.

### C) Sonstige Publikationen

#### 1) Puente@Europa

Heft 4 (2005): Economía y sociedad. Dinámica de los mercados y reglas sociales

Inhalt:

Presentación: "Economía y sociedad. Dinámica de los mercados y reglas sociales"

Entrevista a Oskar Lafontaine y Péter Medgyessy

Ocampo, José Antonio:

"Tres principios para una buena relación entre economía y democracia"

Salvati, Michele:

"Mercado y democracia"

Heft 1 (2006): Sociedad civil: usos y abusos

Inhalt:

Entrevista a Diana Britto

Entrevista a Sebastian Lasinger

Entrevista a Alessandro Telò

Entrevista a Hugo Víctor Varsky

Jensen, Jody:

"Los lenguajes de la sociedad civil: ¿metáforas para el cambio o la dominación?"



Sorj, Bernardo:  
"Sociedad civil: contexto histórico y contenido social"

**2) Diálogo Científico. Revista semestral de investigaciones alemanas sobre sociedad, derecho y economía 14: 1/2 (2005)**

Inhalt:

Editorial: Dos aniversarios en el diálogo científico entre Alemania e Ibero-América

En el 75 aniversario de Ernst Tugendhat:

Tugendhat, Ernst:

"Sobre mística"

Reemtsma, Jan Philipp

"Laudatio en la concesión del Premio 'Meister Eckhard' a Ernst Tugendhat"

Suárez Crothers, Mauricio:

"La odisea del filósofo Ernst Tugendhat"

Boeckh, Andreas:

"La modernización importada: experiencias históricas con importaciones de conceptos de desarrollo en América Latina"

Mansilla, H.C.F.:

"Los procesos de globalización en el área andina, los fenómenos de interculturalidad y la influencia normativa de la modernidad"

En el 75 aniversario del Instituto Ibero-Americano (IAI) en Berlín:

Castro-Valle, Jorge, Embajador de México:

"El IAI: una institución indispensable para el diálogo entre Iberoamérica y Alemania"

Prosser, Claudius/Alonso, Marta:

"El IAI reafirma sus objetivos"

Kohlhepp, Gerd:

"Perspectivas de la investigación alemana sobre América Latina"

König, Josef:

"La Fundación Alexander von Humboldt vista por historiadores"

En diálogo:

Entrevista a Barbara Göbel, nueva Directora del IAI

**3) WeltTrends. Zeitschrift für internationale Politik und vergleichende Studien 49 (Winter 2005/2006): Militär in Lateinamerika.**

Inhalt:

Krämer, Raimund/Kuhn, Armin:

"Militär und Politik in Süd- und Mittelamerika: Thesen"

Radseck, Michael:

"Die vernachlässigte Reform. Zum Primat der Politik über das Militär im südlichen Lateinamerika"

Ceceña, Ana/Motto, Carlos:

"Paraguay: Ausgangspunkt für die Beherrschung des Südkegels"

Friesendorf, Cornelius:

"Kolumbien: Drogen, Krieg und Drogenkrieg"

Zimmering, Raina:

"Das mexikanische Militär: Von der Revolutionsarmee zur Polizeikraft"

Flemes, Daniel:

"Transnationale Bedrohungen in Lateinamerika"

Valdivia Ortiz de Zárate, Verónica:

"Chile: Der Putsch nach dem Putsch"

Béjar, Héctor:

"Peru: Die einzigartige Revolution von 1968"

Heinz, Wolfgang S.:

"Militär und Transition zur Demokratie in Lateinamerika"

Krämer, Sascha:

"Zahlen und Fakten"

**4) Neuerscheinungen Vervuert:**

Berg, Walter Bruno/Borsò, Vittoria (Hrsg.), *Unidad y pluralidad de la cultura latinoamericana. Géneros, identidades y medios*, MEDIAmericana 3, ISBN 8484892336, 352 S., EUR 36.00

Toro, Alfonso de (Hrsg.), *Cartografías y estrategias de la 'postmodernidad' y la 'postcolonialidad' en Latinoamérica. 'Hibridez' y 'Globalización', Teoría y Crítica de la Cultura y Literatura 32*, ISBN 8484892441, 536 S., EUR 48.00.

Waldmann, Peter, *El Estado anómico. Derecho, seguridad pública y vida cotidiana en América Latina*, 2ª edición revisada, ISBN 8484892425, 236 S., EUR 19.80.



Arellano, Ignacio; Eichmann, Andrés (Hrsg.), Entremeses, loas y coloquios de Potosí. Colección del convento de Santa Teresa, Biblioteca Indiana 4, ISBN 8484892042, 480 S., EUR 36.00.

Kohut, Karl/Mackenbach, Werner (Hrsg.), Literaturas centroamericanas hoy. Desde la dolorosa cintura de América, Americana eystettensia A 23, ISBN 8484891992, 374 S., EUR 36.00.

Moraña, Mabel/Olivera-Williams, María Rosa (Hrsg.), El salto de Minerva. Intelectuales, género y Estado en América Latina, ISBN 8484892115, 342 S., EUR 24.00.

Colom González, Francisco (Hrsg.), Relatos de Nación. La construcción de las identidades nacionales en el mundo hispánico, 2 Bde., ISBN 8484892220, 1290 S., EUR 88.00.

Fuentes Guerra, Jesús/Schwegler, Armin, Lengua y ritos del Palo Monte Mayombe. Dioses cubanos y sus fuentes africanas, ISBN 8484891437, 258 S., EUR 24.00.

Kordic, Raísa/Goic, Cedomil, Testamentos coloniales chilenos. Estudio preliminar de Cedomil Goic, Biblioteca Indiana 5, ISBN 8484892271, 358 S., EUR 36.00.

Braig, Marianne/Ette, Ottmar/Ingenschay, Dieter/Maihold, Günther (Hrsg.), Grenzen der Macht - Macht der Grenzen. Lateinamerika im globalen Kontext, Bibliotheca Ibero-Americana 105, ISBN 3865272460, 239 S., EUR 28.00.

Hollensteiner, Stephan, Aufstieg und Randalage. Linksintellektuelle, demokratische Wende und Politik in Argentinien und Brasilien, Bibliotheca Ibero-Americana 104, ISBN 3865272398, 462 S., EUR 48.00.

López-Ocón, Leoncio/Chaumeil, Jean-Pierre/Verde Casanova, Ana (Hrsg.), Los americanistas del siglo XIX. La construcción de una comunidad científica internacional, ISBN 8484892239, 356 S., EUR 44.00.

Ceballos, René, Der "transversalhistorische" Roman in Lateinamerika. Am Beispiel von Augusto Roa Bastos, Gabriel García Márquez und Abel Posse, Theorie und Kritik der Kultur und Literatur 31, ISBN 386527238X, 245 S., EUR 40.00.

Saldarriaga, Patricia, Los espacios del "Primer Sueño" de Sor Juana Inés de la Cruz. Arquitectura y cuerpo femenino, ISBN 8484891763, 240 S., EUR 24.00.

Maeseneer, Rita de, Encuentro con la narrativa dominicana contemporánea, ISBN 8484892379, 202 S., EUR 19.80.

Echavarría, Arturo, Lengua y literatura de Borges, La crítica practicante 1, ISBN 8484892468, 194 S., EUR 18.00.

### Impressum

herausgegeben im Auftrag der ADLAF durch:

Lehr- und Forschungszentrum Lateinamerika  
Vorsitzende der ADLAF: Prof. Dr. Barbara Potthast

Albertus-Magnus-Platz  
50823 Köln

Tel. -221-470-2446  
Fax: -221-470-4669  
adlaf@uni-koeln.de  
<http://www.adlaf.de>

Redaktion: Ulrike Bock  
Technische Bearbeitung: Stefan Tuschen

ADLAF-Info ist eine Veröffentlichung der ADLAF für ihre Mitglieder.  
Sie ist nicht im Buchhandel erhältlich.

**Redaktionsschluss für das Heft 2/2006 ist der 31. August 2006.**

[www.adlaf.de](http://www.adlaf.de)